

Strogane Betrüger.

Kriminal-Notizen von Reinhold Ottmann.

Man hatte den Maler auf seinen Wunsch sogleich auf die Veranda geführt und ihn dort in einem Lehnstuhl einen bequemen Anheiß bereitete. Elsa, welche sich ebenfalls noch nicht die Zeit genommen hatte, ihre Kleider zu wechseln, lehnte auf seiner Seite und eine Freudenblume schmückte in ihren schönen Augen, als sie sah, mit welcher Bewunderung und welchem Entzücken die schönheitsliebende Blinde des Künstlers auf der vom hellsten Sonnenlicht überglänzten Veranda seiner Umgebung ruhte.

Blötzlich wendete er sich zu ihr und seine Stimme klang beinahe wieder so frisch und süßwörtlich wie in den alten glücklichen Tagen, als er sagte:

Wenn es irgend ein Blüthen in der Welt giebt, an welchem ich noch einmal die Kraft zu neuem Leben gewinnen kann, so ist es dieses hier! Wie danke ich Dir, mein süßes Lieb, daß Du mich aus der greulichen Nacht des Todes, aus all dem unendlichen Sonnenlicht, der nur noch etwas Schmerzlichem und Beängstigendem für mich hatte, mit mir hierher in diese weltliche Vergeltung geführt hast! Was auch immer in Rastbe des Schicksals über mich beschlossen sein möge, hier will ich es geduldig erwarten, und Du sollst Dich wahrlich nicht über meine Dankbarkeit zu beklagen haben!

Diese Worte die er bemerkte hatten, war während seiner letzten Worte ein Fremder hinter ihnen auf die Veranda getreten. Erst auf seinen Gruß hin wendeten sie sich überfordert nach ihm um und mit einem freudigen Lächeln stellte sich der Aufwächler dem jungen Paare vor. Es war der Arzt, welcher fortan die Behandlung des todkranken Professors übernehmen sollte, und der Eindruck, welchen seine Persönlichkeit auf Denberg hervorbrachte, harmonierte auf das Vollkommenste mit dem Gesamtbilde der ganzen Umgebung. Es war ein stattlicher, hochgewachsener Mann von imponierender Erscheinung, mit lang auf die Brust herabherabhängendem, von vielen Silberäden durchzogenem Barte, mit scharfem, klarem Blick und feinen, geistvollen Zügen. Sein ruhiges, männliches Auftreten, das gleich weit entfernt war von der laienhaften Zuversichtlichkeit und Verbündlichkeit der weißen Bedärte, wie von jener abstoßenden Schrofheit, die neuerdings von einigen Jüngern des Studiums für ein untrügliches Kennzeichen ihrer wissenschaftlichen Erhabenheit und Unfehlbarkeit gehalten zu werden scheint, erregte tiefen Eindruck. Das Vertrauen des Kranken und Denberg bestand darauf, daß sofort eine Untersuchung seines Zustandes vorgenommen werde. Auf einen Wink des Doktors schloß Elsa leise aus dem Zimmer und erst nach Verlauf von mehr als einer halben Stunde, während deren sie in aller Eile ihren Anzug gewechselt hatte, wurde sie durch das Stubenmädchen benachrichtigt, daß der Herr Professor sie zu sprechen wünsche.

Mit klopfendem Herzen folgte sie dieser Aufforderung und es wurde ihr nicht leicht, ihre Aufregung zu bewahren und eine heitere, unbefangene Miene zu zeigen. Sie hatte ja all ihre Hoffnungen auf diese Stunde gesetzt und nun zitterte sie vor der Möglichkeit, daß dieselben durch ein einziges vernichtendes Wort des Arztes für ewig zerstört werden könnten. Vor erster angstvoller Blick traf den Gelehrten, der etwas höher als vordrin und mit halbeschlössenen Augen in seinem Sessel lebte; dann sah sie zu dem Doktor empor, der noch immer neben dem Patienten stand und ihn mit seiner ruhigen klugvollen Stimme in ihren Irreführungen die Grundfälle entwickelte, nach denen er die richtige Behandlung zu leiten gedachte. Elsa blieb an der Schwelle stehen, um ihn nicht zu stören, und erst als der Arzt selbst ihr ein Zeichen gab, wagte sie es, näher zu treten.

Es sieht glücklicherweise bei weitem nicht so verzweifelt aus, als ich nach Ihren Briefen und nach der Diagnose der französischen Ärzte glauben mußte, sagte er. Die angestrichelten Verordnungen sind freilich recht bedeutend, aber wir haben noch keine Ursache, einen Stillstand des Krankheitsprozesses für unmöglich zu halten. Besser kommt es freilich darauf an, daß wir uns in Geduld fassen und daß wir allen anstrengenden und aufreizenden Gemüthsbewegungen so weit als möglich aus dem Wege zu gehen suchen.

So wollen Sie mir wirklich Hoffnung auf meine Wiederherstellung machen, Herr Doktor? fragte Denberg leise und zugleich traf ein Blick voll der unglücklichen Jählichkeit das erglühende Antlitz des jungen Mädchens. Die Botschaft klang so tödlich, daß Sie es nur kaum vernehmen werden, wenn ich es noch nicht recht wagen kann, daran zu glauben.

Ich mache Ihnen auch keine Versprechungen, war die ernste Antwort des Arztes, und ich will Ihnen gar nicht verhehlen, daß es ein furchtbarer und hartnäckiger Feind ist, den wir da zu bekämpfen haben. Ich verfolge weder über unbekanntes Zaubermittel noch über irgend ein unfehlbares Antikonium, das ihn unter allen Umständen besiegen müßte, und wir dürfen nicht erwarten, ihn in wenigen Wochen und mit geringer Mühe zum Weichen zu bringen. Aber ich kann Ihnen die Versicherung geben, daß ich bei dem besten Verhalten und genügender Charakterfestigkeit des Patienten die geringste Senkung selbst in viel schwierigeren Fällen habe eintreten sehen, als es der hier vorliegende ist. Unheilbar ist Ihre Krankheit jedenfalls nicht, und in nicht geringem Maße wird es an Ihnen selbst und an Ihrer ruhigen Umgebung liegen, ob sich eine Wendung zum Besseren einstellen wird oder nicht.

Er verabschiedete sich und nachdem auch der Diener die erforderlichen Befehle erhalten hatte, blieb Denberg mit der Kostine allein. Elsa hatte sich jedes Wort des Arztes, dessen erster Befehl ihr unendlich viel Vertrauen und Zuversicht eingebläht, ins Herz geschnitten und sie hatte sich vorgenommen, ihre ganze Sorgfalt aufzubieten, um Erregung und jeden anderen schädlichen Einfluß von Geliebten fernzuhalten. Nur aber war sie doch außer

Stande, ihre eigene, heiß aufwallende Gemüthsbewegung zurückzuhalten, und neben Denbergs Sessel in die Finne sinkend — sagte sie leise, ihren Kopf an seine Schulter lehnd:

Können wir Muth, mein Freund! Der Himmel kann uns nicht das herrlichste Glück in so erreichbarer Nähe gezeigt haben, wenn er es uns schon so bald wieder entziehen wollte. Wir werden tapfer und standhaft antworten gegen unseren gemeinsamen Feind und unsere Ausdauer und unsere Liebe wird ihn gewiß zum Weichen bringen. Der Professor antwortete nicht sogleich. Er blickte ernst und nachdenklich vor sich nieder und es war augenscheinlich ein wichtiger und bedeutender Gedanke, der ihn beschäftigte.

Wenn Deine Hoffnung wirklich in Erfüllung ginge, mein Lieb, sagte er endlich, so würde das Leben, das mir da gleichsam von Neuem geschenkt ward, doch gewiß nicht lang genug sein, als daß ich Dir meine ungeliebte Dankeschuld jemals vollständig abtragen könnte. Das Opfer, welches Du mir bringst, indem Du die herrlichste Zeit Deines jungen Lebens der Pflege eines vielleicht hoffnungslosen Kranken widmest, ist größer, als daß ich es annehmen dürfte, und wieder fühle ich mich gedrängt, Dir die Bitte zu wiederholen, die Du schon mehr als einmal aus meinem Munde vernommen hast — die Bitte, mich meinem Schicksal zu überlassen und Dein junges, hoffnungsreiches Dasein nicht an mein halb gedrohenes und verlorenes zu fetten! Mit schmerzlichen Ausdruck sah sie zu ihm empor und mit noch innigerer Jählichkeit schmeigte sie sich an seine Seite.

Wozu diese grausamen Worte, mein Freund? fragte sie leise. Haben wir uns nicht eine Treue gelobt, die über das Grab hinausreicht sollte? Und Du wollest mich von Dir stoßen, jetzt, wo uns eine so sonnige Hoffnung aufgegangen ist? Jetzt, wo ich die Gewißheit habe, daß Deine Genesung nicht mehr zu den Unmöglichkeitkeiten gehört?

Wollte Gott, daß Du Dich damit keinen trügerischen Hoffnungen hingiebst, mein Lieb! erwiderte Denberg mit einer tiefen Seufzer. Auch mir will es ja fast schmerzen, als solle sich hier ein Wunder vollziehen, aber ich darf mich durch den Gedanken an diese schwache Aussicht nicht beirren lassen. Deine eigene Zukunft auf's Spiel zu setzen und zu bedenken, daß Du einem schwerkranken Manne Dein Lebensglück zum Opfer bringst. Es wird mir nicht leicht, davon zu sprechen, aber es muß doch gesagt werden, da es mir schon viele bange Sorgen verursacht hat. Du sehest Dich dem üblen Geruch der Welt durch Deine treue Hingabe nur zu sehr aus und ich bin leider nicht im Stande, Dir dafür diejenige Entschädigung zu bieten, welche doch die einzige wäre, die hier in Frage kommen kann. Dort in Italien, wo uns kaum Jemand kannte, und wo Niemand ein Veranlassung hatte, in unsere Zurückgezogenheit einzudringen, um unser Geheimnis zu erfordern, war die Gefahr für Dich und die Ehre Deines Namens vielleicht weniger groß, als hier, wo sich Alles viel enger an einander schließt und wo es leichter nur einer sehr kurzen Zeit bedürfen wird, um unsere ganze Umgebung über unsere Verhältnisse zu unterrichten. Für einen Sterbenden müßte ich mich halten, als ich dort in Rizza Dein hochherziges Anerbieten anmahnte, ich müßte glauben, daß meine Tante geküßt seien, und ich war nicht stark genug, ein letztes Glück zurückzuweisen, auf das ich mir niemals eine Hoffnung zu machen wagte. Jetzt aber haben sich die Verhältnisse vollständig geändert und als ein Mann von Ehrgeiz muß ich mir sagen, daß Du auch auf Deine gesellschaftliche Stellung und auf Deine Familie Rücksichten zu nehmen hast, welche in einer solchen Situation schwerer wiegen müssen, als alle anderen. Ich habe mir in mancher schlaflosen Nacht das Gehirn zermartert, um einen Ausweg zu finden, der für mich nicht allzu hart und grausam gewesen wäre, aber es ist vergeblich gemein — es giebt keine anderen als den, welchen ich Dir vorge schlagen habe.

Sie hatte ihn ruhig zu Ende sprechen lassen und während seiner letzten Worte war es für einen Augenblick sogar wie ein kühnliches Aufstehen mädchenhafter Schelmerei über ihre lieblichen Züge gestiegen.

Gönnen mir noch einige Tage Zeit, mein Freund, stärkerte sie dicht an seinem Ohr, und wenn es mir bis dahin nicht gelungen ist, einen Ausweg zu finden, mit dem wir Beide zurückgehen sein können, so will ich mich geboramen Deiner Anordnungen fügen und Dich, wenn Du durchaus darauf besteht, meinen Schicksal überlassen. Bis dahin aber, und das mußst Du mir fest versprechen, wird nicht wieder zwischen uns davon die Rede sein, denn es ist doch eine grausame Beleidigung für Dich, wie für mich.

Mit einigen Erntainen fuhr der Professor ihr in das Gesicht, das sich mit einer feinen Röthe überzogen hatte. Bis dahin hatte sie jeden seiner auf dieses Ziel gerichteten Wünsche mit großer Entschiedenheit zurückgewiesen und die Bereitwilligkeit, welche heute, wenn auch nur bedingungsweise, aus ihren Worten klang, mußte darum etwas Heberredendes für ihn haben. Er zweifelte nicht daran, daß sie irgend eine Absicht hegte, welche sie vor der Hand noch vor ihm geheim zu halten wünsche. Aber er bemühte sich vergebens, diese Absicht zu errathen, und da sie überdies in diesem Augenblick durch den Eintritt des Dieners, der sich nach den Wünschen des Professors erkundigte, in ihrer weiteren Unterhaltung geführt wurden, so richtete er keine weitere Frage an sie und beschloß, in Geduld zu warten, bis sie selbst die Zeit für gekommen erachtet würde, ihn über ihr räthselhaftes Verhalten anzuklären.

XLVII.

Es war eine sehr erregte und wenig freundschaftliche Unterhaltung gewesen, welche Ernesto an dem Morgen von Beatrice's Abreise im Park Marfara mit seinem Bundesgenossen Müller geführt hatte. Zwar war es ihm eine große Erleichterung gewesen, zu sehen, daß sein Kumpan noch nicht, wie er gedacht, ebenfalls das Weite gesucht hatte, aber die Art und Weise, in welcher Herr ihm entgegengekommen war, hatte seinen Wünschen durchaus nicht entsprochen. Während er selbst nämlich sich in einem Zu-

stande hochgradiger Aufregung und in einer an Verzweiflung grenzenden Katholosität befand, empfing ihn Müller mit lächelnder Miene und mit einer zuverlässigen Siegesgewißheit, für die dem jungen Manne jede Erklärung fehlte.

Nun, unsere Angelegenheiten stehen ja vortheilhaft! hatte er ihm entgegen gerufen, als sie sich an einer einsamen Stelle des ausgebeuteten Parkes begegnet waren. Die junge Dame hat uns viel besser in die Hände gearbeitet, als wir es hoffen durften, und es wird nur auf uns und unsere Geschicklichkeit ankommen, wie schnell wir jetzt tollends ans Ziel gelangen.

Erneuo, welcher verächtlich und übermäßig ausnahmslos in seinen Mienen deutlich genug den Zustand seines Innern verrieth, hatte mit einem finstern Blick auf seinen Bundesgenossen geantwortet:

Ich verliche Dich nicht und mir scheint, es wäre endlich an der Zeit, daß wir Deine tollen Hingeblichkeiten bestrafen lassen und statt ihnen zu folgen, ernstlich darauf bedacht sind, unsere eigene Haut zu sichern. Der Herr hat aus den Drohungen dieses vernünftigen Advokaten sehr ernsthaft in Betracht geschöpft und er hat mich über seine Genehmigung kaum im Zweifel gelassen.

Nun, und was willst das bedeuten? fiel der Andere gleichmüthig ein. Mag er doch denken, was ihm beliebt. So lange es ihm an Beweisen fehlt, wird er sich wohl hüten, gegen einen Anderen als gegen Dich etwas von seinen Vermuthungen anzuheben und sich auf die Unterstützung eines solchen ungeliebten Argwohn's hüften — auch ohne mich längt gefaßt sein müssen.

Und wenn der Herr diese Beweise mir wirklich erhalt? fragte Ernesto. Wenn der Advokat seine Drohung wahr macht? Wird es dann nicht zu spät sein, an unsere Sicherheit zu denken? Glaubst Du, daß uns diese hochmüthigen Aristokraten einen so ungeheuren Betrag jemals verzeihen können?

Es wäre immerhin noch die Frage, meinte Müller, ob sie nicht einer solchen Verzeigung vor dem öffentlichen Stande den Vorzug geben würden, aber es ist unmöglich, sich über diese Möglichkeiten den Kopf zu zerbrechen, denn er wird diese Beweise niemals erhalten. Mein Mensch in der Welt, am wichtigsten jener großsprechende Räuber wird im Stande sein, sie ihm zu verschaffen.

Das ist Alles, was Du mir darauf zu antworten hast? fuhr Ernesto heftig auf. Aber ich wäre ein Narr, wenn ich noch länger eigene Willen in Deiner Gefolgschaft bliebe, und für Deine Interessen meine Sicherheit oder noch mehr auf's Spiel setzen wollte! Mag unser Plan auch noch vornehmer sehr ein Angebot gewesen sein, er ist doch immerhin nichts als ein Betrug, und noch niemals ist ein Betrug so feun gelungen gewesen, daß er nicht hätte entlarvt werden können. Wenn Du nicht im Stande bist, mir eine Möglichkeit anzugeben, wie wir uns auf gute Art rechtzeitig aus dieser Affaire ziehen, so werde ich auf eigene Faust gehen und Du darfst hoffen sein, daß ich mich diesmal durch keine Deiner gleichgültigen Ueberredungen von Neuem beschreiben lassen werde!

Es klang wie verweirter Lärm aus seinen Worten und Schritte mochte wohl einsehen, daß diesmal in der That nicht mit ihm zu haben sein würde. Sein Entschluß auf den sonst so gelehrigen und nachgiebigen Schüler drohte zu verfallen und diesmal ließ den alten Verbrecher auch seine gewöhnliche Schlagfertigkeit, die sonst niemals um ein neues Hilfsmittel in Verlegenheit gewesen war, im Stich. Er bot alle Klänge der Ueberredung auf, um ihm darzutun, daß noch gar keine Ursache vorhanden sei, heimlichlich zu verziehen, und daß sich vielmehr Alles ganz nach ihren Wünschen entwickeln würde.

Margherita ist entflohen, sagte er endlich, als alles Andere unfruchtbar gewesen, und es unterliegt keinem Zweifel, daß sie entweder ihrem Leben ein Ende gemacht hat, oder daß sie zu ihrem Geliebten gegangen ist. Beides aber wäre für unsere Zwecke gleich vortheilhaft, denn jedenfalls bist Du mit dieser That einer sehr überflüssigen Mühe überhoben geworden und Dein Vermögen hat einen Zuwachs erfahren, der, wie ich denke, ungefahr ausreichen wird, meinen Ansprüchen auf eine angemessene Entschädigung Genüge zu thun. Du sehest, daß ich Dir die Mittel verschafft habe, mich zu bezahlen, ohne daß Du selbst einen Finger hättet rühren müssen, und ich wäre auf alles Andere eher gefaßt gewesen, als daß Du mir nun mit solchen Lamentationen kommen würdest.

Nichtswürdiger Schurke! riefte Ernesto, indem er von dem an seiner Seite Schrittend zurückwich wie vor einem Kranken, dessen Athem gegen Tod und Verderben bringen könnte. Hast Du denn das Herz eines wilden Thieres mit auf die Welt gebracht, daß Du Deiner erbärmlichen Habgier ein Menschenleben nach dem andern zum Opfer bringen willst? War es Dir noch nicht genug an dem Untergang der Unglücklichen, die heute an dem Grunde des Meeres ruht, weil sie verblendet genug war, mir ihr Vertrauen zu schenken? Müßtest Du auch das herrliche Mädchen, das Dir doch wohllich viel weniger im Wege war, als Helena, durch Deine niederträchtigen Mächte ins Verderben stürzen? Schande über mich, daß ich es gesehen lassen muß, ohne Dich göttigen zu können, wie Du es verdienst! Aber hätte Dich Mensch, Dich des Willens Deines Anhangs zu rühmen! Wahrhaftig, ich wäre im Stande, mich selbst an das Messer zu liefern, um der Gemüthsregung willen, Dich dafür mit meinen eigenen Händen zu erwürgen.

(Fortsetzung folgt.)

Klinischer Kalender. Magdeburgerstraße. Innere Klinik, täglich 7-9 Uhr. Geh. Rath Prof. Dr. Weber. 7-8 Prof. Dr. Schlichter. Chirurg. Klinik, 11 Prof. Dr. Brunnmann. Frauen-Klinik, 8-9 Geh. Rath Prof. Dr. Reitenbach. Augen-Klinik, 10-11 Geh. Rath Prof. Dr. Gehr. 8-9 Geh. Rath Prof. Dr. Hübsch.

S. us ste fen, hen me n. ne, es cia. turen mit blich, häler. lo. g in der nebung nach. rf läre, mit per. h. d. Wa. tige. te, n. I der vor- abstr. 99. I jien off, 90 Pf. 110 Pf. u. 100 Pf. 90 Pf. 31. in, wir uns de Zabres. n Vereine. Müßlich eiden und eintreten Dehne.

Vertical text on the right edge of the page, including page numbers and other marginalia.

Rechtlicher Beirathstag.

31. Sitzung.

(Originalbericht des „General-Anzeiger“.)

3. Berlin, 1. Juli.

1 1/2 Uhr. Am Bundesratssitzung. v. Bötticher, v. Marischal, Verdb.

Zur ersten Beratung liegt der Gesetzentwurf vor. Die Konjunktur...

Zu der zweiten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der dritten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der vierten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der fünften Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der sechsten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der siebenten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der achten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der neunten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der zehnten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der elften Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der zwölften Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der dreizehnten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der vierzehnten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der fünfzehnten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der sechzehnten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der siebzehnten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der achtzehnten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der neunzehnten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der zwanzigsten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der einundzwanzigsten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der zweiundzwanzigsten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der dreiundzwanzigsten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der vierundzwanzigsten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der fünfundzwanzigsten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der sechsundzwanzigsten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der siebenundzwanzigsten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der achtundzwanzigsten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der neunundzwanzigsten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der hundertsten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der einhundertsten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der zweihundertsten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der dreihundertsten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der vierhundertsten Beratung des Gesetzentwurfes...

Zu der fünfhundertsten Beratung des Gesetzentwurfes...

von „Toll“ in der Wetterstraße. Hier ließ sich der Gefangene...

„Toll“ (Hörsing) vom 1. Juli. (Verbrecher.) In dem im hiesigen Kreis...

„Toll“ (Hörsing) vom 1. Juli. (Hingretener Beamter.) Der Inspektor...

„Toll“ (Hörsing) vom 1. Juli. (Zur Feier des Münzfestes.) Die übrigen...

„Toll“ (Hörsing) vom 1. Juli. (Zur Feier des Münzfestes.) Die übrigen...

„Toll“ (Hörsing) vom 1. Juli. (Zur Feier des Münzfestes.) Die übrigen...

„Toll“ (Hörsing) vom 1. Juli. (Zur Feier des Münzfestes.) Die übrigen...

hinsichtlich auf 28-29 Grad, in Gallien und Ozean auf 82 Grad...

Vermischtes.

Die Zeit der Hitze nicht heran. Nur wenige Wochen noch und wir treten...

Für die Weise. Bei Beginn des härtesten Heißerens sei die Beachtung...

Handel und Verkehr. Halle, 2. Juli. Der Handelskammer ist von dem R. und...

Handel und Verkehr. Halle, 2. Juli. Der Handelskammer ist von dem R. und...

Familien-Nachrichten.

Dankfagung.

Wir danken dem G. G. uneres theuren... Danken dem G. G. uneres theuren...

Zu verkaufen.

Ein gutgehender Landgasthof, verbunden mit Materialgeschäft u. flosser... 100 Morgen Land, wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen.

Stillegehanden!

Mittergatt, 640 Morg. gutes Feld, Weizen, Holz u. Karpensteine, Gebäude 65 000 Mth. veräußert, Viehstand umfasst 600 Stück, Inventar fast neu, für 135 000 Mth. veräußert.

Zu vermieten.

Wohnung, Niederlage, Werkstätte, Lagerplatz, Stallung. Wohnung, Bel-Etage, 6 heizbare Zimmer, Badelube und all. Comfort.

Paradeplatz 5, part.

ruhig, sehr schön gelegen, ist zum 1. Okt. er. anderweitig zu vermieten. Mietpreis incl. Zurwidmung der Räume 1500 M.

Dryanderstr. 15

Wohnung zu 430 Mth., III. Etage, sofort oder später zu vermieten.

Wettinstraße 31

ist die herrschaftliche 1. Etage 1. Oktober oder früher zu verm. Mietpreis von 11-12 Uhr Vorm. und von 12 Uhr 3-4 Uhr. Näh. Anzeiger Nr. 12, 2. Tr.

Zu vermieten

Wohnungen: 2 Wohnz., 1 Schlafz., Küche, Speisek., für 250 und 300 Mth. Näh. Anzeiger Nr. 2, 1. Tr.

Mittlere Wohnung 1. Okt. zu verm.

Die 2. Etage, Geißstraße 20, ist per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Geißstr. 29, 1. Boden.

Zu vermieten

Wohnung sofort zu vermieten (Schloßstr. 33). Kellerwohnung (mit Straßeneingang) zum 1. Oktober zu vermieten. Güterstr. 9.

Reber Hauptwerkzeug 1 Wohnung zu 300 Mth. sofort, 1 heizbar, per 1. Oktober zu vermieten.

Beamten-Wohnung für 70 Mth. zu vermieten

Reb. Part. Wohnung mit Gartenben. für 200 Mth. sofort oder später zu vermieten. Mühlweg 30.

Ein kleineres Häuschen zu verkaufen

Reb. Part. Wohnung mit Gartenben. für 200 Mth. sofort oder später zu vermieten. Mühlweg 30.

Ein junges Arbeitspferd

von 8 bis 9 Uhr. per 1. Obergl. 27.

Zu verkaufen:

1 Ackerbestelle, 1 Bettstelle u. Matrage, 1 Nachtschub, 1 Wasserhahn. Preisvergr. 92, 3 Tr.

Champagnerflaschen!

Ein großer Vorrath an Champagnerflaschen! Preisvergr. 92, 3 Tr.

Milch-Garnituren

billig zu verkaufen Friedrichstr. 6, II.

Kleidersekretäre, Vertikows, Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen, Matratzen, Küchenschmelz, Eisenzeuge 2.

Zu vermieten.

Wohnung, Niederlage, Werkstätte, Lagerplatz, Stallung. Wohnung, Bel-Etage, 6 heizbare Zimmer, Badelube und all. Comfort.

Ein kleineres Häuschen zu verkaufen

Reb. Part. Wohnung mit Gartenben. für 200 Mth. sofort oder später zu vermieten. Mühlweg 30.

Ein junges Arbeitspferd

von 8 bis 9 Uhr. per 1. Obergl. 27.

Zu verkaufen:

1 Ackerbestelle, 1 Bettstelle u. Matrage, 1 Nachtschub, 1 Wasserhahn. Preisvergr. 92, 3 Tr.

Champagnerflaschen!

Ein großer Vorrath an Champagnerflaschen! Preisvergr. 92, 3 Tr.

Milch-Garnituren

billig zu verkaufen Friedrichstr. 6, II.

Kleidersekretäre, Vertikows, Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen, Matratzen, Küchenschmelz, Eisenzeuge 2.

Zu vermieten.

Wohnung, Niederlage, Werkstätte, Lagerplatz, Stallung. Wohnung, Bel-Etage, 6 heizbare Zimmer, Badelube und all. Comfort.

Ein kleineres Häuschen zu verkaufen

Reb. Part. Wohnung mit Gartenben. für 200 Mth. sofort oder später zu vermieten. Mühlweg 30.

Ein junges Arbeitspferd

von 8 bis 9 Uhr. per 1. Obergl. 27.

Wohnung: 2 Stub., 1 Kam., 1 K. u. p. 1. Oktober zu verm.

Ein möbl. Zimmer

zu vermieten Bismarckstr. 40, 2. Tr. rechts.

Ein fein möbl. Zimmer zu vermieten Mittelstr. 3.

Ein möbl. Zimmer mit Verkleidung Gr. Ulrichstr. 34, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Ein möblirtes Zimmer für Herrn oder anständige Dame zu verm. Gr. Ulrichstr. 10 III.

Anständ. Schlafstelle offen, mit oder ohne Kost. Bodensbr. 28, I. 1. Tr.

1 Herr find. Schlafst. Bismarckstr. 38, 2. Tr.

In sehr anst. Hause Stuben u. Bett, auch für ein j. Mädchen passend, zu vermieten Weidenplan 15, p.

Herrschäftliche Wohnungen

Kleinmiedlen 10 für 1050 und 550 Mth. Verdingung 1-4 Uhr. Bel-Etage

Zu meinem Neubau

kleine Ulrichstraße 26 sind per 1. Oktober geräumige Läden und Wohnungen, sowie Werkstätten, für jedes Geschäft sehr gut passend, zu vermieten. E. Runckewitz, Kleine Ulrichstraße 30.

Miethgesuche

Suche größere Partier- und auch event. 1. Etage-Räume zu einem offenen Geschäft zu mieten. Bitte um gef. Offerten an G. H. Hauptwitzerstraße 4, 1. Tr.

Kleine Etage gesucht. Zu erfragen Gr. Ulrichstraße 2, 1. Tr.

Ältere Etage suchen Wohnung, St. K., bis 150 M., auch mit etwas Gasarbeit übernehmen. Gef. Offerten abzugeben unter H. 17 an die Expedition erbeten.

Gefucht

2 anst. Mädchen suchen sofort eine möblirte Etage Nähe des Marktes. Off. etz. u. N. 21 an die Exped. d. Bl.

Junger Kaufmann sucht möbl. Zimmer event. mit Kost in der Nähe des Marktes. Offerten mit Preis unter P. T. 3688 an Daackstein & Vogler u. G., Halle a/S.

Stellen finden.

Zur Leitung einer Vertriebsstudierei wird für ein großes Establishement ein ganz erprobter Mann, der auch Verfertigen vertritt, gefucht. Off. u. C. R. 1890 an d. Exp. d. Bl.

Junger Schuhmacher, zuverlässiger Arbeiter, gefucht. H. Mar. Bucherstr. 22.

Steinebrecher

werden angenommen in den Galsenberger Steinbrüchen b. Wiedelshausen.

Gesucht wird eine Person, welche monatlich einige Tage Geschäftsbücher ordnen kann. Off. u. H. 19 an die Exp. d. Bl. erbet.

Ein Mietmeister wird gefucht bei Emdahl, Bahnh. Verrennhalle.

Laub u. Stadtmittelrichter, Kodmanns feld, Ködman, Stuben, Haus, u. Miners mädchen erhalten gute Stellen nach Pauline Heringer, Kammlidstr. 19.

Ein laubere, zuverlässiger Aufwartung wird gefucht. Wucherstr. 35, part.

Eine Aufwartung

geucht. H. Ulrichstr. 20, 1. Tr.

Ein alt, anständig, unabhängiger Frau für einige Stunden täglich gegen freie Wohnung gefucht. Forststr. 28, 1. Tr.

Per 1. August suche für mein Bolamenten u. Holzwarengeschäft 1 tüchtige perfekte Verarbeiterin und

1 Lehrling. Gustav Blocher, Halle a/S., Kleinmiedlen 10.

Gesucht ein anständig. Mädchen, welches schicklich wirthschaftlich ist. H. Ulrichstr. 2, 1. Tr.

Kraft. Aufwartung für einige Stunden des Tages gefucht. Zu melden bei Frau Näher. Burastraße 1, part., zwischen 9-12 Uhr.

Anst. Schlafstelle zu vermieten.

Gr. Ulrichstr. 34, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Anständige Schlafstelle Gr. Klausstr. 41 III, u. an Markt.

Anst. Schlafst. Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Verkauft oder Niederlagen, zu jedem Geschäft passend, sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Dryanderstraße 8.

Etben mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Alte Bromenade 16a.

Läden mit hell. Nebenstube, ev. auch Wohn. 1. Okt. zu vermieten. Gr. Ulrichstr. 5, 1. Tr.

zu vermieten. Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 34, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

Gr. Ulrichstr. 7, 2. Tr. I. Etz. d. alt. Bromenade.

